

## **Christen, Ada: Zuweilen tröstet mich die Muse wohl (1870)**

1     Zuweilen tröstet mich die Muse wohl,  
2     Sie werden langsam doch herüberschwimmen,  
3     Sie werden endlich muth- und mühevoll  
4     Doch dieses steile Ufer noch erklimmen.

5     Sie werden doch auf festen guten Grund  
6     Noch ihre armen dürftigen Banner stellen,  
7     Und nimmer kämpfen, hungermatt und wund,  
8     Ihr lebelang nur gegen Wind und Wellen.

9     Erhobnen Hauptes weis't sie auf die Schaar,  
10    Die durch den schwarzen Fluß der Noth geschritten  
11    Und doch zu Jenen stehet treu und wahr,  
12    Mit denen ehmals drüben sie gelitten ...

(Textopus: Zuweilen tröstet mich die Muse wohl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43271>